

Unterrichtsmodul zur Unterstützung der Demokratiebildung an sächsischen Schulen

Modul 1: Umgang mit Wahrnehmung und Wahrheit



Name

Vorname

Klasse

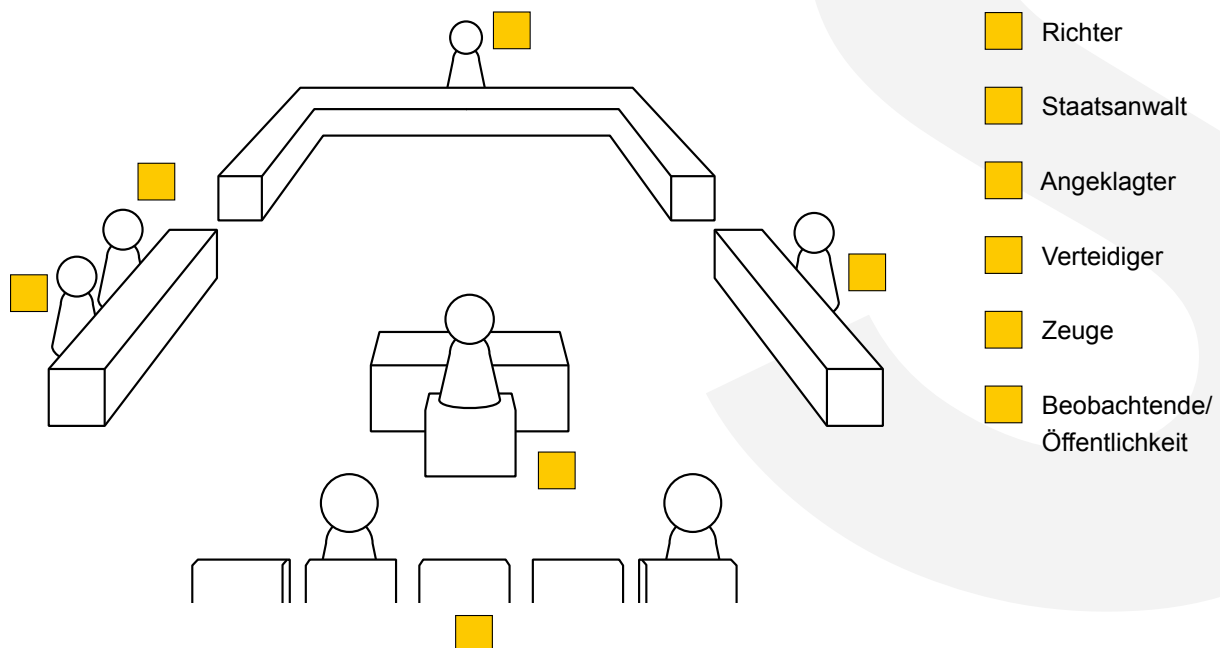


Welche Aufgaben haben Juristinnen und Juristen bei einem Strafverfahren?

Aufgaben		
Richterin und Richter	Staatsanwältin und Staatsanwalt	Verteidigerin und Verteidiger

Wer sitzt wo bei Gericht?

Ordne die Nummerierungen aus dem nebenstehenden Kästchen den Personen zu.



Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung (Hrsg.) (2024): Das Gericht – ein außerschulischer Lernort. <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/45142>



Wie läuft eine Gerichtsverhandlung ab?

Eine Gerichtsverhandlung hat einen festgelegten Ablauf.
Finde die richtige Reihenfolge und nummeriere diese.

- ☐ Beweisaufnahme
- ☐ Urteilsberatung und Verkündung
- ☐ Vernehmung der und des Angeklagten zur Sache
- ☐ Plädoyer[☀] der Staatsanwaltschaft und der Verteidigung
- ☐ Verlesen der Anklageschrift
- ☐ Belehrung der und des Angeklagten
- ☐ Feststellen der Personalien der und des Angeklagten
- ☐ Aufruf der Sache
- ☐ Letztes Wort der und des Angeklagten
- ☐ Plädoyer: Schlussvortrag

Wie verhält man sich richtig bei einer Gerichtsverhandlung?

Entscheide, welche Antworten richtig oder falsch sind. Kreuze an.

	richtig	falsch
Die Zuschauenden tragen im Gerichtssaal ordentliche Kleidung.	☐	☐
Die Zuschauenden dürfen im Sitzungssaal essen und trinken.	☐	☐
Die Zuschauenden bleiben während der Verhandlung auf dem Platz.	☐	☐
Video- und Tonaufnahmen sind verboten. Es dürfen nur schriftliche Aufzeichnungen angefertigt werden.	☐	☐
Die Zuschauenden dürfen laut reden, wenn sie nicht einverstanden sind.	☐	☐
Die Zuschauenden dürfen im Gerichtssaal während der Verhandlung telefonieren.	☐	☐
Wenn die Richterinnen und Richter den Gerichtsraum betreten oder verlassen, stehen alle Personen auf.	☐	☐



Erklärungen zu den Beteiligten bei Gericht

Richter

Ein Richter entscheidet bei Gericht, was richtig und was falsch ist. Dazu muss er die Gesetze gut kennen. Außerdem entscheidet er, ob jemand bestraft werden muss und wie streng. In den meisten Ländern tragen Richter bei Gericht lange schwarze Gewänder. Diese werden Roben genannt.

Staatsanwalt

Der Staatsanwalt muss den Sachverhalt oder die Situation aufklären, indem er die Wahrheit herausfindet. Der Staatsanwalt sucht mit Unterstützung der Polizei nach Beweisen für die Schuld oder die Unschuld einer verdächtigen Person. Wenn genügend Beweise vorliegen, klagt der Staatsanwalt die verdächtige Person vor Gericht an.

Angeklagter

Ein Angeklagter ist derjenige, der vor Gericht beschuldigt (angeklagt) wird, etwas Strafbares, wie z. B. Diebstahl oder Körperverletzung begangen zu haben.

Verteidiger

Wer vor Gericht angeklagt wird, kann durch einen Verteidiger begleitet werden. Dieser spricht vor Gericht für den Angeklagten. Der Verteidiger berät den Angeklagten und begleitet ihn durch den Gerichtsprozess.

Zeuge

Ein Zeuge hat eine bestimmte Situation miterlebt oder wahrgenommen. Der Zeuge muss dem Gericht wahrheitsgemäß berichten. Die Aussagen des Zeugen sind ein Beweismittel. Die Aussagen werden bei Gericht mitgeschrieben.



Zusatzmaterial

Ablauf einer Gerichtsverhandlung

Alles fängt mit einer Ermittlung an. Das heißt, dass die Staatsanwaltschaft und die Polizei Beweise sammeln. Wenn es genug Beweise dafür gibt, dass jemand gegen das Gesetz verstoßen hat, muss die verdächtige Person vor Gericht.

Der **Richter** muss herausfinden, was genau passiert ist.

Die **Staatsanwaltschaft** muss Beweise sammeln und die Wahrheit herausfinden. Der **Verteidiger** berät den Angeklagten und begleitet ihn durch den Prozess.

Außerdem werden **Zeugen** eingeladen. Das sind Personen, die etwas wahrgenommen oder erlebt haben. Das erzählen sie dann vor Gericht.

Der Richter hört sich alles an und trifft am Ende eine Entscheidung. Die Entscheidung bei Gericht nennt man Urteil. Das **Urteil** besagt, ob die angeklagte Person eine Straftat begangen hat und deshalb bestraft oder freigesprochen wird.

Wortkarten

Aufgabe: Bringe die Karten in die richtige Reihenfolge.

☐ Letztes Wort des Angeklagten	☐ Urteilsverkündung	☐ Verlesen der Anklageschrift durch den Staatsanwalt	☐ Strafverhandlung
☐ Belehrung des Angeklagten über Aussageverweigerungsrecht	☐ Beweisaufnahme Vernehmung der Zeugen	☐ Schlussvortrag von Staatsanwalt und Verteidiger	☐ Feststellen der Personalien des Angeklagten (Name, Alter, Beruf, Wohnort)



Fallbeispiel

Was geschah in der Klasse 6b?

Lukas ist in der Klasse bekannt dafür, dass er sich gern mit dem Verstecken der Federmäppchen seiner Mitschüler einen Spaß macht, die anderen aber dafür Ärger bekommen. Heute war es das Federmäppchen von Toni, das versteckt war. In der Mathestunde hatte Toni deshalb mächtig Ärger mit seinem Lehrer.

- 1 Was geschah in der Klasse 6b?
- 2 Weil es draußen regnet, verbringen die Kinder der Klasse 6b ihre Frühstückspause im Klassenzimmer. In dieser Zeit geschieht Folgendes:
- 3
- 4 Toni und Willi sind in ein Gespräch vertieft. Toni erzählt seinem Kumpel Willi, wie sehr er sich über
- 5 Lukas ärgert und dass er dessen ständige Sticheleien und das Ärgern satt hat.
- 6 Max sitzt traurig in seiner Bank. Hannes geht zu Max und spricht mit ihm über den Grund seiner
- 7 Traurigkeit. Dass Lukas in der Nähe stolpert, nimmt Max nur aus den Augenwinkeln wahr.
- 8 Celina und Paula sitzen in der Nähe von Lukas. Während sie frühstücken sehen sie, dass Lukas
- 9 an ihrer Bank vorbeirent und stolpert.
- 10 Lukas stößt sich beim Stolpern am Arm.
- 11 Jakob und Kevin bemerken das schmerzverzerrte Gesicht von Lukas und eilen zu ihm. Von Lukas
- 12 erfahren sie, dass Toni ihm ein Bein gestellt haben soll.
- 13 In der anderen Ecke des Zimmers stehen Lara und Marie. Sie haben gesehen, dass Lukas
- 14 gestolpert ist. Lara und Marie vermuten, dass Toni aus Rache Lukas ein Bein gestellt haben könnte.
- 15 Die Beiden haben mitbekommen, dass Lukas vor der ersten Stunde die Federtasche von Toni
- 16 versteckt hat und er deshalb großen Ärger hatte.
- 17 Es klingelt. Die Klasse muss in die Turnhalle zum Sport. Toni, Max und Hannes sind die letzten
- 18 Schüler im Klassenzimmer. Sie gehen gemeinsam zur Tür und unterhalten sich ...
- 19 „Habt ihr gesehen, warum Lukas gestürzt ist?“, fragt Toni.
- 20 „Nein, das wissen wir nicht.“, antwortet Max.
- 21 Am nächsten Tag: Lukas kommt mit verbundenem Arm in die Schule.

Arbeitsauftrag:



Lest und bespricht das Fallbeispiel.



Entwickelt ein Rollenspiel mit Hilfe der Rollenkarten.



Führt das Rollenspiel auf.



Rollenkarten zum Fallbeispiel

Eventuell Rollenkarten mehrfach ausdrucken und an alle Mitspielerinnen und Mitspieler verteilen

1. Szene: Toni und Willi

Versetze dich in die Lage von Toni, der Willi von seinem Problem erzählt.

Übt eure Rollen mit folgenden Inhalten:

- Du ärgerst dich sehr darüber, dass Lukas deine Federtasche vor der 1. Stunde versteckt hat. Du kannst aber nicht beweisen, dass er es war.
- Du hast Ärger mit dem Lehrer bekommen, weil du nicht mitschreiben konntest.
- Du kannst Lukas nicht leiden. Ständig ärgert er dich.
- Du würdest dich eigentlich gern mal dagegen wehren. Aber du traust dich das nicht.
- Außerdem möchtest du niemandem wirklich wehtun, auch nicht dem Lukas.

Später, am Ende des gesamten Rollenspieles:

- Toni, Max und Hannes sind die letzten Schüler im Klassenzimmer: Toni fragt Max und Hannes, ob sie gesehen haben, wie es zu dem Sturz von Lukas gekommen ist.

3. Szene: Celina und Paula

Versetzt euch in die Lage von Celina und Paula. Überlegt euch ein kurzes Gespräch über den Vorfall und übt dieses gemeinsam ein. Folgende Inhalte müssen in eurem Rollenspiel enthalten sein:

- Ihr seht, wie Lukas stolpert.
- Ihr seht, dass Toni nur so zufällig danebensteht. Es sieht nur so aus, als ob Toni dem Lukas ein Bein stellt.
- Ihr **seid der Meinung**, dass Lukas sich das mit dem „Bein stellen“ nur ausdenkt, um Toni zu ärgern.

2. Szene: Max und Hannes

Versetze dich in die Lage von Max, der Hannes von seinem Problem erzählt.

Überlegt euch ein kurzes Gespräch und übt dieses gemeinsam ein. Folgende Inhalte müssen in eurem Rollenspiel enthalten sei:

- Hannes kommt zu dir und fragt dich, warum du so traurig bist?
- Du denkst darüber nach, wie du deinen Eltern die „4“ in der Mathearbeit beichtest.
- Du bist traurig, weil du doch gut dafür gelernt hast.
- Du fragst Hannes, ob deine Eltern das verstehen werden.
- Hannes tröstet dich und bietet seine Hilfe an.
- Ihr seht Lukas nur nebenbei und aus dem Augenwinkel, ohne auf ihn zu achten.

Später, am Ende des gesamten Rollenspieles:

- Toni kommt zu euch und fragt, ob ihr gesehen habt, wie es zum Sturz von Lukas kam. Die Frage von Toni könnt ihr nicht beantworten.

4. Szene: Lukas

Versetze dich in die Lage von Lukas.

Übe deine Rolle mit folgenden Inhalten:

- Du stolperst aus Unachtsamkeit und stößt dir dabei den Arm an der Tischplatte.
- Du hältst dir den Arm, weil er so weh tut.
- Jakob und Kevin kommen zu dir und fragen dich, was passiert ist.
- Du erzählst ihnen, dass Toni dir – einfach so ohne Grund – ein Bein gestellt hat.



Rollenkarten zum Fallbeispiel

5. Szene: Jakob und Kevin

Versetzt euch in die Lage von Jakob und Kevin. Überlegt euch ein kurzes Gespräch über Lukas und übt dieses gemeinsam ein. Folgende Inhalte müssen in eurem Rollenspiel enthalten sein:

- Ihr habt gehört, wie Toni gestern zu Lara gesagt hat: „An dem Lukas möchte ich mich gern mal rächen. Dem Lukas zeig ich's aber mal. Den kann ich echt nicht leiden. Ständig ärgert er mich!“
- Ihr seht, wie Lukas stolpert und sich dann den Arm hält.
- Ihr erschreckt, geht zu ihm hin und fragt Lukas, was geschehen ist.
- Lukas erzählt euch, dass Toni ihm – einfach so ohne Grund – ein Bein gestellt hat.
- Ihr seht euch an und fragt euch: Sagt er die Wahrheit?

6. Szene: Lara und Marie

Versetzt euch in die Lage von Lara und Marie. Überlegt euch ein kurzes Gespräch über Lukas und übt dieses gemeinsam ein.

Folgende Inhalte müssen in eurem Rollenspiel enthalten sein:

- Ihr habt gesehen, dass Lukas vor der 1. Stunde die Federmappe von Toni versteckt hat und Toni deshalb Ärger mit dem Lehrer bekommen hat.
- Ihr **wisst**, dass Lukas das öfters macht, auch bei anderen in der Klasse.
- Ihr habt gesehen, dass Lukas gestolpert ist und sich den Arm hält.
- Ihr **vermutet**, dass Lukas gestolpert ist, weil Toni ihm ein Bein gestellt hat.

Hinweis:

Die markierten Wortgruppen sind für die spätere Wahrheitsfindung besonders bedeutsam.



Staatsanwaltschaft

Aktenzeichen: 443 Js 244/24

Anklageschrift

in der Strafsache gegen Toni

geboren in Dresden

Familienstand: ledig

Beruf: Schüler

Die Staatsanwaltschaft legt aufgrund ihrer Ermittlungen dem Angeschuldigten folgenden Sachverhalt zur Last:

Der Angeschuldigte stellte seinem Mitschüler Lukas im Klassenzimmer der Klasse 6 in der Frühstückspause ein Bein. Wie vom Angeschuldigten bezweckt, verlor Lukas das Gleichgewicht, fiel zu Boden und tat sich dadurch weh.

Der Angeklagte wird daher beschuldigt,

eine andere Person körperlich misshandelt oder in ihrer Gesundheit geschädigt zu haben,

strafbar als

vorsätzliche Körperverletzung gemäß § 223 Abs. 1 des Strafgesetzbuches



Juristische Fragetechnik

Allgemeine Hinweise zur Fragetechnik

Die Fragen werden zu Beginn offen gestellt.

Offene Fragen dürfen nicht mit **Ja** oder **Nein** beantwortet werden.

Beispiel:

Was hast du am Freitag gemacht?

Diese Fragen werden als W-Fragen formuliert.

Wer?

Wann?

Warum?

Was?

Wo?

Wie?

Wozu?

Suggestivfragen sollst du nicht benutzen.

Das sind Fragen, bei denen eine bestimmte Antwort besonders nahe liegt.

Beispiel: „Du hast doch gesehen, dass Peter den Sebastian geschlagen hat, oder?“
Diese Frage verleitet dazu, „Ja“ zu sagen.

Anhörung des Angeklagten Toni

Willst du dich zu den Vorwürfen äußern?



Belehren über das
Aussageverweigerungsrecht

Wenn ja:

Schildere den Vorfall aus deiner Sicht.

Mögliche Fragen:

Wo warst du in der Frühstückspause?

Was hast du in der Frühstückspause gemacht?

Wer war in deiner Nähe?

Wie ist dein Verhältnis zu Lukas?

Wie hast du dich gegenüber Lukas verhalten?

Hinweis: Die Fragen stellen jeweils Anregungen dar.



Juristische Fragetechnik zum Fallbeispiel *Was geschah in der Klasse 6b?*

Material für
Gruppe 2

Hinweis: Die Fragen stellen jeweils Anregungen dar.

Zeugenvernehmung

Gruppe 3: „Zeugen des Rollenspieles“

Gruppe 1: Rollenspieler (Lara/Marie, Max/Hannes, Jakob/Kevin, Lukas, Celina/Paula, Willi)

Beweismittel: Zeugenaussage

Befragung der Zeugen zum Sachverhalt zuerst durch den Richter, anschließend durch den Staatsanwalt und abschließend durch den Verteidiger und ggf. den Angeklagten.

Befragung des Zeugen zu Max und Hannes

- Was haben Max und Hannes in der Pause gemacht?
- Wo waren die beiden?
- Wo befand sich Lukas?
- Wie haben Max und Hannes auf den Sturz von Lukas reagiert?

Befragung der Rollenspieler Max und/oder Hannes

- Kennen Sie den Angeklagten Toni?
- Was können Sie zu dem Vorfall sagen, dass Toni dem Lukas ein Bein gestellt haben soll?
- Wo haben Sie sich aufgehalten?
- Was haben Sie genau gesehen?
- Haben Sie mit Toni über den Sturz von Lukas gesprochen?

Befragung des Zeugen zu Celina und Paula

- Wo waren Celina und Paula in der Frühstückspause?
- Was haben sie gemacht?
- Was hat Lukas gemacht?
- Wo hielt sich Toni auf?

Befragung der Rollenspieler Celina und/oder Paula

- Wo waren Sie in der Frühstückspause?
- Was haben Sie genau gesehen?
- Wann kam Lukas an Ihrer Bank vorbei? Wie lief Lukas?
- Wie verstehen Sie sich mit Lukas?
- Hat sich Lukas verletzt?
- Wo hielt sich Toni auf?

Befragung des Zeugen zu Jakob und Kevin

- Wo haben sich Jakob und Kevin aufgehalten?
- Was haben Jakob und Kevin gemacht?
- Wie haben die beiden reagiert, als Lukas stolperte?



Juristische Fragetechnik zum Fallbeispiel *Was geschah in der Klasse 6b?*

Material für
Gruppe 2

Hinweis: Die Fragen stellen jeweils Anregungen dar.

Befragung der Rollenspieler Jakob und/oder Kevin

- Was können Sie zum Geschehen in der Frühstückspause sagen?
- Wann haben Sie den Vorfall gesehen?
- Wo haben Sie sich aufgehalten?
- Was haben Sie gedacht, als sich Lukas den Arm hielt?
- Warum ist Lukas gestolpert?
- Wie verstehen sich Lukas und Toni?

Befragung des Zeugen zu Lara und Marie

- Wo haben sich Lara und Marie aufgehalten?
- Konnten die beiden Lukas beobachten?
- Wenn ja, was haben Lara und Marie gesehen?

Befragung der Rollenspieler Lara und/oder Marie

- Was können Sie zum Geschehen in der Frühstückspause sagen?
- Wann und wo haben Sie das gesehen?
- Warum konnten Sie das genau sehen?
- Waren andere in der Nähe oder dabei?
- Wie verstehen Sie sich mit Toni?
- Wie verstehen Sie sich mit Lukas?

Befragung des Zeugen zu Willi

- Was hat Willi in der Frühstückspause gemacht?
- Worüber hat sich Willi mit Toni unterhalten?

Befragung des Rollenspielers Willi

- Was haben Sie in der Frühstückspause gemacht?
- Worüber haben Sie sich unterhalten?
- Was haben Sie erfahren?
- Wie verstehen Sie sich mit Lukas?
- Wie verstehen Sie sich mit Toni?



Fallbeispiel *Ein Streit mit Folgen*

Helena und Emily gehen in die 7a. Die beiden Mädchen verstehen sich überhaupt nicht. Helena steht gern im Mittelpunkt.

1 Ein Streit mit Folgen:

2 Helena und Emily gehen in die 7a. Die beiden Mädchen verstehen sich überhaupt nicht. Helena
3 steht gern im Mittelpunkt.

4 Sie hat einen TikTok Account, auf dem sie regelmäßig Videos hochlädt.

5 In der Pause führt sie eine kleine Show auf, um die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Dabei
6 stolpert sie über eine Tasche, tut sich weh und weint.

7 Emily macht davon heimlich ein Video. Anschließend stellt sie es in den WhatsApp-Status und bei
8 TikTok ein. Das Video geht viral.

9 Emily zeigt das Video vor der ersten Stunde ihrer Freundin Maria. Beide kichern. Auch Helena weiß
10 inzwischen von dem Video. Sie geht zu Emily, stellt sie zur Rede und fordert sie auf das Video zu
11 löschen.

12 Klassensprecher Paul unterstützt Helena.

13 Zwischen Helena und Emily kommt es zu einem Streit. Helena will Emily das Handy aus der Hand
14 reißen, um das Video zu löschen. Daraufhin schlägt Emily zu und trifft Helena im Gesicht und das
15 Handy von Helena fällt herunter.

16 Helena bekommt von dem Schlag ein blaues Auge und ihr neues Handy, welches 400€ gekostet
17 hat, geht kaputt.

18 Lucas und Moritz stehen in der Nähe und hören den Knall. Sie drehen sich sofort zu den beiden
19 um.

Arbeitsauftrag:



Lest und bespricht das Fallbeispiel.



Entwickelt ein Rollenspiel mit Hilfe der Rollenkarten.



Führt das Rollenspiel auf.



Fallbeispiel *Ein Streit mit Folgen*

Eventuell Rollenkarten mehrfach ausdrucken und an alle Mitspielerinnen und Mitspieler verteilen

Emily und Maria

Versetzt euch in die Lage von Emily und Maria. Überlegt euch ein kurzes Gespräch. Übt euer Gespräch gemeinsam ein. Folgende Inhalte muss euer Rollenspiel enthalten:

- Emily zeigt Maria das Video von Helena.
- Emily erklärt Marie, wann sie das Video aufgenommen und bei TikTok/WhatsApp eingestellt hat.
- Ihr macht euch über das Video lustig.

Helena und Paul

Versetzt euch in die Lage von Helena und Paul. Überlegt euch ein kurzes Gespräch. Übt euer Gespräch gemeinsam ein. Folgende Inhalte muss euer Rollenspiel enthalten:

- Paul hat in Emilys WhatsApp Status das Video von Helena gesehen.
- Ihr sprecht gemeinsam über das Video.
- Ihr beschließt zu Emily zu gehen und sie aufzufordern, das Video zu löschen.

Lucas und Moritz

Versetzt euch in die Lage von Lucas und Moritz. Überlegt euch ein kurzes Gespräch über Emily. Übt euer Gespräch gemeinsam ein. Folgende Inhalte muss euer Rollenspiel enthalten. Ihr habt gesehen, wie Emily Helena gefilmt hat.

- Ihr habt das Video von Helena bei TikTok gesehen.
- Ihr habt ein dumpfes Geräusch gehört und euch deshalb zu Emily und Helena gedreht.
- Ihr habt gesehen, dass das Handy von Helena am Boden lag.



Fallbeispiel *Ein Streit mit Folgen*

Staatsanwaltschaft

Aktenzeichen: 443 Js 321/24

Anklageschrift

in der Strafsache gegen Emily

geboren in Dresden

Familienstand: ledig

Beruf: Schülerin

**Die Staatsanwaltschaft legt aufgrund ihrer Ermittlungen dem Angeschuldigten folgenden:
Sachverhalt zur Last:**

1. Die Angeschuldigte veröffentlichte sowohl über den Instant-Messaging-Dienst WhatsApp als auch über das Portal TikTok ohne Helenas Einwilligung ein Video, das sie von ihrer Mitschülerin Helena aufgenommen hatte. Auf dem Video war insbesondere zu sehen, wie Helena über eine Tasche stolperte, sich dabei Schmerzen zuzog und weinte.
2. Emily schlug mit ihrer Faust in Helenas Gesicht, wodurch Helena wie von Emily erwartet Schmerzen und ein blaues Auge erlitt.

Die Angeschuldigte wird daher beschuldigt,

unbefugt ein Bildnis verbreitet zu haben (Tat 1) und eine andere Person körperlich misshandelt oder an der Gesundheit geschädigt zu haben (Tat 2).

strafbar als

Körperverletzung in Tateinheit mit unbefugtem Verbreiten eines Bildnisses gemäß den §§ 22, 23, 33 Kunsturhebergesetz, §§ 223 Abs. 1, 230 Absatz 1 S. 1, 53 Strafgesetzbuch.

Beweismittel:

Zeugen: Helena, Maria, Paul, Lucas, Moritz



Fallbeispiel *Das Portmonee*

1 Die Lehrerin Frau Heinze beendet die Stunde. Es klingelt zur Pause.
2 Richard verlässt das Klassenzimmer. Er will zur Infotafel, um seinen Termin mit dem
3 Berufseinstiegsbegleiter zu erfahren.
4 Nele geht zu Felix an den Tisch und setzt sich zu ihm.
5 Marie, Andreas und Markus versammeln sich an den Nachbartischen und unterhalten sich.
6 Die anderen Schüler der Klasse frühstücken.
7 Nele und Felix sprechen über die bevorstehende Klassenfahrt nach Berlin. Nele fragt Felix,
8 ob er schon bezahlt hat. Felix sagt ihr, dass er zu Beginn der nächsten Stunde Frau Heinze das
9 Geld geben wird. Er hat sein Portmonee schon auf dem Tisch zurechtgelegt.
10 Michael hat den beiden schon eine Weile zugehört und möchte gern mitreden. Er geht zum Tisch
11 und setzt sich auf die Tischplatte. Dabei fällt das Portmonee von Felix unbemerkt in den offenen
12 Rucksack von Richard.
13 Richard kommt eilig in das Klassenzimmer und schnappt sich seinen Rucksack. Er will aus dem
14 Zimmer gehen.
15 Frau Heinze fragt ihn, wohin er denn will. Richard sagt ihr, dass er jetzt einen Termin beim
16 Berufseinstiegsbegleiter hat.
17 Es klingelt. Die nächste Stunde beginnt. Die Schülerinnen und Schüler gehen wieder auf ihre Plätze.
18 Frau Heinze beginnt das Geld für die Klassenfahrt einzusammeln.
19 Felix wird aufgerufen. Er will sein Portmonee nehmen. Er findet es nicht. Verzweifelt sucht er auf
20 seinem Tisch, unter dem Tisch. Er findet es nicht und durchwühlt verzweifelt seinen Rucksack.
21 Frau Heinze wird ungeduldig.
22 Felix schaut zu seinen Mitschülern und fragt zuerst Andreas: „Hast du mein Portmonee gesehen?“
23 Andreas antwortet: „Ich habe dein Portmonee gar nicht gesehen.“
24 Nun fragt er Marie: „Weißt du, wo mein Portmonee ist?“
25 Marie antwortet: „Das lag doch auf deiner Bank.“ Felix sucht wieder auf seinem Tisch, findet nichts.
26 Er springt auf, geht zu Markus und fragt verzweifelt: „Hast du mein Portmonee?“
27 Markus antwortet wütend: „Ich klaue doch nicht dein Portmonee! Suche doch erst einmal richtig.“
28 Marie, Andreas und Markus rufen: „Wir helfen dir!“
29 Sofort beginnt die gemeinsame Suche.
30 Frau Heinze fragt nach, ob die Suche erfolgreich war.
31 Markus, Marie, Andreas und Felix antworten: Nein, wir haben es nicht gefunden.“
32 Lina meldet sich und sagt: „Wir können doch auch noch Richard fragen ...“
33 Die Lehrerin spricht mit Richard. Richard findet das Portmonee in seinem Rucksack und holt es
34 heraus ...

Arbeitsauftrag:



Lest und bespricht das Fallbeispiel.



Entwickelt ein Rollenspiel mit Hilfe der Rollenkarten.



Führt das Rollenspiel auf.



Rollenkarten zum Fallbeispiel

Eventuell Rollenkarten mehrfach ausdrucken und an alle Mitspielerinnen und Mitspieler verteilen

1. Szene: Frau Heinze

Es klingelt zur Pause. Sie beenden die Stunde.

3. Szene: Nele, Felix

- Nele: Stehe auf und setze dich zu Felix.
- Nele:
*„Ich freue mich total auf die Klassenfahrt.“
„Sag mal Felix, hast du schon bezahlt?“*
- Felix:
*„Ich gebe Frau Heinze zum Beginn der nächsten Stunde mein Geld.“
Ich lege mein Portmonee gleich mal auf den Tisch.“*

5. Szene: Schülerinnen und Schüler der Klasse

- Holt eure Brotdosen und Trinkflaschen aus dem Rucksack und frühstückt.

2. Szene: Richard

Versetze dich in die Lage von Richard. Übe deine Rolle ein.

- Stehe auf und gehe zu Frau Heinze.
- Sage zu Frau Heinze:
„Ich möchte zur Infotafel gehen. Ich will schauen, wann mein Termin mit dem Berufseinstiegsbegleiter ist.“
- Du gehst aus dem Klassenzimmer.

4. Szene: Marie, Andreas, Markus

- Ihr geht an einen Nachbartisch.
- Unterhaltet euch, was ihr am Wochenende erlebt habt.

6. Szene: Michael

Versetze dich in die Lage von Michael. Übe deine Rolle ein.

- Gehe zu Nele und Felix an den Tisch.
- Setze dich auf die Tischplatte.
- Dabei fällt Felix' Portmonee in Richards offenen Rucksack.



Rollenkarten zum Fallbeispiel

7. Szene: Frau Heinze, Richard

Üben Sie mit Richard folgende Szene ein.

Richard kommt eilig in das Klassenzimmer und schnappt sich seinen Rucksack. Er will aus dem Klassenzimmer gehen.

Sie fragen Richard, wohin er gehen will.

- Richard:
„Ich habe jetzt den Termin beim Berufseinstiegsberater“.

Richard verlässt schnell das Zimmer.

8. Szene: Stundenbeginn / Frau Heinze

Es klingelt. Die nächste Stunde beginnt. Die Schülerinnen und Schüler gehen auf ihre Plätze.

Sie beginnen mit der Kassierung und rufen als erstes Felix auf.

9. Szene: Felix, Andreas, Marie, Markus

Versetze dich in die Lage von Felix. Übe deine Rolle ein.

Frau Heinze ruft dich auf. Du willst dein Portmonee nehmen. Du findest es nicht. Du suchst auf deinem Tisch, unter deinem Tisch und wühlst verzweifelt in deinem Rucksack. Es bleibt verschwunden.

- Felix fragt Andreas:
„Andreas, hast du mein Portmonee gesehen?“
- Andreas antwortet:
„Ich habe dein Portmonee nicht gesehen“
- Felix fragt Marie:
„Marie, weißt du wo mein Portmonee ist?“
- Marie antwortet:
„Das lag doch auf deiner Bank.“
- Felix fragt Markus verzweifelt:
„Markus, hast du mein Portmonee?“
- Markus antwortet wütend:
„Ich klaue doch nicht dein Portmonee! Suche doch erst einmal richtig.“
- Marie, Andreas und Markus rufen:
„Wir helfen dir!“

10. Szene: Frau Heinze, Markus, Marie, Andreas, Felix, Lina

Versetzt euch in die Lage von Markus, Marie, Andreas, Felix und Lina. Übt eure Rollen ein.

Frau Heinze fragt, ob Felix sein Portmonee gefunden hat.

- Markus, Marie, Andreas und Felix antworten:
„Nein, wir haben es nicht gefunden.“
- Lina sagt:
„Wir können doch auch noch Richard fragen!“

11. Szene: Frau Heinze, Richard

Frau Heinze spricht mit Richard. Richard findet das Portmonee in seinem Rucksack und holt es heraus.



Staatsanwaltschaft

Aktenzeichen: 443 Js 244/24

Anklageschrift

in der Strafsache gegen Richard

geboren in Dresden

Familienstand: ledig

Beruf: Schüler

deutscher Staatsangehöriger

Die Staatsanwaltschaft legt aufgrund ihrer Ermittlungen dem Angeklagten folgenden Sachverhalt zur Last:

Der Angeklagte nahm sich am das Portmonee des Zeugen Felix. Das Portmonee lag auf dem Schultisch von Felix. Der Angeklagte Richard steckte es in seinen Rucksack in der Absicht, das Portmonee für sich zu behalten.

Der Angeklagte wird daher beschuldigt,

eine fremde bewegliche Sache einem anderen in der Absicht weggenommen zu haben, diese Sache sich oder einem Dritten rechtswidrig zuzueignen.

strafbar als

Diebstahl gemäß § 242 Abs. 1 des Strafgesetzbuches



Fallbeispiel *Das Portmonee*

Variante ab Klasse 10

Material

1 Die Lehrerin Frau Heinze beendet die Stunde. Es klingelt zur Pause. Richard verlässt das Klassen-
2 zimmer.

3 *Er will zum Raum des Praxisbegleiters, um seinen Vertrag für den Einsatz im Betriebspraktikum*

4 *abzuholen.* Nele geht zu Felix an den Tisch und setzt sich zu ihm. Marie, Andreas und Markus
5 versammeln sich an den Nachbartischen und unterhalten sich. Die anderen Schüler der Klasse

6 frühstücken. Nele und Felix *sprechen über den bevorstehenden Tagesausflug nach Berlin.* Nele

7 *fragt Felix, ob er das Geld für die Zugfahrt schon bezahlt hat.* Felix sagt ihr, dass er zu Beginn der
8 nächsten Stunde Frau Heinze das Geld geben wird. Er hat sein Portmonee schon auf dem Tisch

9 zurechtgelegt. Michael hat den beiden schon eine Weile zugehört und möchte gern mitreden. Er

10 geht zum Tisch und setzt sich auf die Tischplatte. Dabei fällt das Portmonee von Felix unbemerkt in

11 den offenen Rucksack von Richard. *Richard kommt wieder in das Klassenzimmer zurück, eilig*

12 *schnappt er sich seinen Rucksack.* Er will aus dem Zimmer gehen. Frau Heinze fragt ihn, wohin er
13 denn will. Richard sagt ihr, dass er jetzt einen Termin beim *Praxisbegleiter* hat.

14 Es klingelt. Die nächste Stunde beginnt. Die Schülerinnen und Schüler gehen wieder auf ihre

15 Plätze. Frau Heinze beginnt das Geld für *die Zugfahrt* einzusammeln. Felix wird aufgerufen. Er will

16 sein Portmonee nehmen. Er findet es nicht. Aufgeregt sucht er auf seinem Tisch, unter dem Tisch

17 Er findet es nicht und durchwühlt seinen Rucksack. Frau Heinze wird ungeduldig. Felix schaut zu

18 seinen Mitschülern und fragt zuerst Andreas: „Hast du mein Portmonee gesehen?“ Andreas antwor-

19 tet: „Ich habe dein Portmonee gar nicht gesehen.“ Nun fragt er Marie: „Weißt du, wo mein Portmo-

20 nee ist?“ Marie antwortet: „Das lag doch auf deiner Bank.“ Felix sucht wieder auf seinem Tisch,

21 findet nichts. Er springt auf, geht zu Markus und fragt verzweifelt: „Hast du mein Portmonee?“

22 Markus antwortet wütend: „Ich klaue doch nicht dein Portmonee! Suche doch erst einmal richtig.“

23 Marie, Andreas und Markus rufen: „Wir helfen dir!“ Sofort beginnt die gemeinsame Suche

24 Frau Heinze fragt nach, ob die Suche erfolgreich war. Markus, Marie, Andreas und Felix antworten:

25 Nein, wir haben es nicht gefunden.“ Lina meldet sich und sagt: „Wir können doch auch noch

26 Richard fragen...”

Arbeitsauftrag:



Lest und bespricht das Fallbeispiel.



Entwickelt ein Rollenspiel mit Hilfe der Rollenkarten.



Führt das Rollenspiel auf.

Hinweis für die Lehrkraft: Kursiv gesetzte Textstellen heben den Unterschied zum Fallbeispiel „Das Portmonee“ für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 6 hervor.



Rollenkarten zum Fallbeispiel

Das Portmonee

Variante ab Klasse 10

Material für
Gruppe 1

Eventuell Rollenkarten mehrfach ausdrucken und an alle Mitspielerinnen und Mitspieler verteilen

1. Szene: Frau Heinze

Es klingelt zur Pause, Sie beenden die Stunde.

3. Szene: Nele, Felix

- Nele: Stehe auf und setze dich zu Felix.
- Nele:
*„Ich freue mich total auf die Klassenfahrt.“
„Sag mal Felix, hast du schon bezahlt?“*
- Felix:
*„Ich gebe Frau Heinze zum Beginn der nächsten Stunde mein Geld.“
Ich lege mein Portmonee gleich mal auf den Tisch.“*

5. Szene: Schülerinnen und Schüler der Klasse

- Macht Pause

2. Szene: Richard

Versetze dich in die Lage von Richard. Übe deine Rolle ein.

- Stehe auf und gehe zu Frau Heinze.
- Sage zu Frau Heinze:
„Ich möchte zur Infotafel gehen. Ich will schauen, wann mein Termin mit dem Praxisbegleiter ist.“
- Du gehst aus dem Klassenzimmer.

4. Szene: Marie, Andreas, Markus

- Ihr geht an einen Nachbartisch.
- Unterhaltet euch, was ihr am Wochenende erlebt habt.

6. Szene: Michael

Versetze dich in die Lage von Michael. Übe deine Rolle ein.

- Gehe zu Nele und Felix an den Tisch.
- Setze dich auf die Tischplatte.
- Dabei fällt Felix' Portmonee in Richards offenen Rucksack.



Rollenkarten zum Fallbeispiel

Das Portmonee

Variante ab Klasse 10

Material für
Gruppe 1

7. Szene: Frau Heinze, Richard

Üben Sie mit Richard folgende Szene ein.
Richard kommt eilig in das Klassenzimmer und schnappt sich seinen Rucksack. Er will aus dem Klassenzimmer gehen.

Sie fragen Richard, wohin er gehen will.

- Richard:
„Ich habe jetzt den Termin beim Praxisbegleiter.“

Richard verlässt schnell das Zimmer.

8. Szene: Stundenbeginn / Frau Heinze

Es klingelt. Die nächste Stunde beginnt.
Die Schülerinnen und Schüler gehen auf ihre Plätze.

Sie beginnen mit der Kassierung und rufen als erstes Felix auf.

9. Szene: Felix, Andreas, Marie, Markus

Eventuell Rollenkarten mehrfach ausdrucken und an alle Mitspieler verteilen.

Versetze dich in die Lage von Felix. Übe deine Rolle ein.

Frau Heinze ruft dich auf. Du willst dein Portmonee nehmen. Du findest es nicht. Du suchst auf deinem Tisch, unter deinem Tisch und wühlst verzweifelt in deinem Rucksack.

Es bleibt verschwunden.

- Felix fragt Andreas:
„Andreas, hast du mein Portmonee gesehen?“
- Andreas antwortet:
„Ich habe dein Portmonee nicht gesehen.“
- Felix fragt Marie:
„Marie, weißt du wo mein Portmonee ist?“
- Marie antwortet:
„Das lag doch auf deiner Bank.“
- Felix fragt Markus verzweifelt:
„Markus, hast du mein Portmonee?“
- Markus antwortet wütend:
„Ich klaue doch nicht dein Portmonee! Suche doch erst einmal richtig.“
- Marie, Andreas und Markus rufen:
„Wir helfen dir!“

10. Szene: Frau Heinze, Markus, Marie, Andreas, Felix, Lina

Versetzt euch in die Lage von Markus, Marie, Andreas, Felix und Lina. Übt eure Rollen ein.

Frau Heinze fragt, ob Felix sein Portmonee gefunden hat.

- Markus, Marie, Andreas und Felix antworten:
„Nein, wir haben es nicht gefunden.“
- Lina sagt:
„Wir können doch auch noch Richard fragen!“

11. Szene: Frau Heinze, Richard

Frau Heinze spricht mit Richard.
Richard findet das Portmonee in seinem Rucksack und holt es heraus.



Staatsanwaltschaft

Aktenzeichen: 443 Js 244/24

Anklageschrift

in der Strafsache gegen Richard

geboren in Dresden

Familienstand: ledig

Beruf: Schüler

deutscher Staatsangehöriger

Die Staatsanwaltschaft legt aufgrund ihrer Ermittlungen dem Angeklagten folgenden Sachverhalt zur Last:

Der Angeklagte nahm sich am das Portmonee des Zeugen Felix. Das Portmonee lag auf dem Schultisch von Felix. Der Angeklagte Richard steckte es in seinen Rucksack in der Absicht, das Portmonee für sich zu behalten.

Der Angeklagte wird daher beschuldigt,

eine fremde bewegliche Sache einem anderen in der Absicht weggenommen zu haben, diese Sache sich oder einem Dritten rechtswidrig zuzueignen.

strafbar als

Diebstahl gemäß § 242 Abs. 1 des Strafgesetzbuches



Allgemeine Hinweise zur Fragetechnik

Die Fragen werden zu Beginn offen gestellt.

Offene Fragen dürfen nicht mit **Ja** oder **Nein** beantwortet werden.

Beispiel:

Was hast du am Freitag gemacht?

Diese Fragen werden als W-Fragen formuliert.

Wer?

Wann?

Warum?

Was?

Wo?

Wie?

Wozu?

Suggestivfragen sollst du nicht benutzen.

Das sind Fragen, bei denen eine bestimmte Antwort besonders nahe liegt.

Beispiel: „Du hast doch gesehen, dass Peter den Sebastian geschlagen hat, oder?“
Diese Frage verleitet dazu, „Ja“ zu sagen.

Anhörung des Angeklagten Richard

Willst du dich zu den Vorwürfen äußern?



Belehren über das
Aussageverweigerungsrecht

Wenn ja:

Schildere den Vorfall aus deiner Sicht.

Mögliche Fragen:

Wo warst du in der Frühstückspause?

Was hast du in der Frühstückspause gemacht?

Wer war in deiner Nähe?

Wie ist dein Verhältnis zu Felix?

Wie hast du dich gegenüber Felix verhalten?

Hinweis: Die Fragen stellen jeweils Anregungen dar.



Ablauf der strafrechtlichen Hauptverhandlung

Material

Ablauf der Gerichtverhandlung		Beteiligte	Erklärung
1	Aufruf einer Sache	Richter	Die Beteiligten werden in den Sitzungssaal gebeten. „In der Strafsache gegen Richard wegen Diebstahls sollen alle Beteiligten bitte in den Saal 311 kommen.“
2	Feststellen der Anwesenheit	Richter	Es wird die Anwesenheit des Staatsanwalts, des Verteidigers, des Angeklagten, der geladenen Zeugen und der Sachverständigen geprüft.
3	Feststellen der Personalien des Angeklagten	Richter und Angeklagter	Der Angeklagte muss wahrheitsgemäß Angaben zu seiner Person machen und seinen vollständigen Namen, Geburtsort, Geburtsdatum, aktuelle Adresse, Beruf ... nennen.
4	Verlesen der Anklageschrift	Staatsanwalt	Der Staatsanwalt liest die Anklage vor. Hier wird die Tat beschrieben, die dem Angeklagten vorgeworfen wird.
5	Belehrung des Angeklagten	Richter und Angeklagter	Der Angeklagte wird informiert (belehrt), dass er sich zur Anklage/vorgeworfenen Tat äußern kann oder auch das Recht hat zu schweigen.
6	Vernehmung des Angeklagten zur Sache	Angeklagter Richter Staatsanwalt Verteidiger	Ist der Angeklagte zur Äußerung bereit, wird er zur Person und zum Tatvorwurf vernommen. Hier wird ihm die Möglichkeit gegeben, die zu seinen Gunsten sprechenden Tatsachen geltend zu machen und dadurch die gegen ihn vorliegenden Verdachtsgründe zu beseitigen.
7	Beweisaufnahme	Richter und Zeugen	Sie dient der Feststellung der Tatsachen, die das Gericht seiner Entscheidung zu Grunde legen darf. Nur bestimmte Beweismittel können benutzt werden: Zeugen und Sachverständige werden zunächst vom Vorsitzenden vernommen. Danach haben die anderen Verfahrensbeteiligten das Recht, ergänzende Fragen zu stellen.
8	Plädoyer der Staatsanwaltschaft und der Verteidigung	Staatsanwalt Verteidiger	Das sind die Schlussvorträge des Staatsanwalts und des Verteidigers. Sie fassen jeweils alle Fakten zusammen und begründen ihren Antrag.
9	Letztes Wort des Angeklagten	Angeklagter	Der Angeklagte muss nichts sagen. Weil aber das zuletzt gesprochene Wort am besten im Gedächtnis bleibt, darf der Angeklagte sich noch einmal äußern.
10	Urteilsberatung und Verkündung	Richter	Das Gericht berät über den Sachverhalt und über die Strafe.
11	Rechtsmittelbelehrung	Richter	Das ist eine Belehrung, ob eine Überprüfung des Urteils durch ein höheres Gericht beantragt werden kann.

nach § 243 ff. Strafprozessordnung (StPO)



Anleitung für Zeugen des Rollenspiels und Beobachtende



Aufgabenstellung für Zeugen des Rollenspiels (Gruppe 3):

1. 👁️ Verteilt euch jeweils so im Raum, dass jeder von euch einen anderen Blickwinkel auf das Rollenspiel hat.
2. 👁️ Beobachtet das Rollenspiel.
3. 👁️ Was seht ihr? 👂 Was hört ihr?

Aufgabenstellung für die Beobachter der Gerichtsverhandlung/Öffentlichkeit (Gruppe 4):

1. Setzt euch auf die Plätze im „Gerichtssaal“, die für die Öffentlichkeit vorgesehen sind.
2. 👁️ Beobachtet die Zeugen während der Gerichtsverhandlung.
3. 📝 Protokolliert eure Beobachtungen im Arbeitsblatt 4.
4. Eure Beobachtungen sind für die Wahrheitsfindung wichtig.
Gemeinsam mit den juristischen Ansprechpersonen wertet ihr die Gerichtsverhandlung im Anschluss aus.



Beobachtungsbogen für Zeugen des Rollenspieles und Beobachtende

Arbeitsblatt 4

Arbeitsauftrag: Protokolliert eure Beobachtungen.

Mimik



Name:

Mund

- ☐ lächelt, Mundwinkel nach oben
- ☐ Mundwinkel nach unten
- ☐ der Mund ist leicht geöffnet



Augen

- ☐ zusammengekniffen
- ☐ weit geöffnet
- ☐ gesenkter Blick
- ☐ verdrehen/rollen
- ☐ Tränen



Blickkontakt

- ☐ schaut den Sprecher an
- ☐ wendet sich ab
- ☐ schaut nach unten
- ☐ weicht aus



Was kann das bedeuten?

- ☐ freut sich
- ☐ stimmt zu
- ☐ ist traurig
- ☐ ist überrascht
- ☐ erstaunt

- ☐ ist wütend
- ☐ ängstlich
- ☐ fühlt sich unwohl
- ☐ ist überrascht
- ☐ erstaunt
- ☐ ist unsicher
- ☐ schämt sich
- ☐ ist verärgert
- ☐ oder gelangweilt

- ☐ ist interessiert
- ☐ hört gut zu
- ☐ hat kein Interesse
- ☐ fühlt sich unwohl
- ☐ hat kein Interesse
- ☐ ist unsicher



Beobachtungsbogen für Zeugen des Rollenspieles und Beobachtende

Arbeitsblatt 4

Gestik



Name:

Kopf

- ☐ nicken
- ☐ schütteln



Hände, Arme

- ☐ Arme verschränkt
- ☐ geballte Faust
- ☐ mit den Fingern spielen
- ☐ Daumen nach oben



Was kann das bedeuten?

- | | | |
|--|--|-------------------------------------|
| ☐ stimmt zu | ☐ ist nachdenklich | ☐ ablehnend |
| ☐ lehnt ab | ☐ droht | ☐ rebelliert |
| ☐ ist sich nicht sicher | ☐ protestiert | ☐ stimmt zu |
| | ☐ hat es verstanden | ☐ ist nervös |

Sprechweise und Körpersprache



Name:

Sprechweise

- ☐ spricht laut
- ☐ spricht leise
- ☐ spricht stockend



Füße/Beine

- ☐ stehen still
- ☐ bewegen sich hin und her
- ☐ zittern



Körperhaltung

- ☐ aufrecht, Schulter gerade
- ☐ in sich zusammengesunken
- ☐ Schultern nach unten
- ☐ Gesicht oder Hals gerötet
- ☐ Hautfarbe blass



Was kann das bedeuten?

- | | | | | |
|--|--|------------------------------------|--|--|
| ☐ ist selbstbewusst | ☐ ist ruhig | ☐ entspannt | ☐ fühlt sich wohl | ☐ hat Interesse |
| ☐ ist unsicher | ☐ ist nervös | ☐ unruhig | ☐ fühlt sich unwohl | |
| ☐ ängstlich | ☐ ist aufgeregt | ☐ unsicher | ☐ ist aufgeregt | ☐ nervös |
| | | | ☐ fühlt sich schlecht | |



Arbeitsauftrag:



Ihr seid Projektreporter und wollt andere zu eurem Unterricht informieren.
Beobachtet den Ablauf des Unterricht und macht euch dazu Notizen.
Schreibt anschließend einen kurzen Bericht dazu.

💡 Diese Fragen helfen euch dabei:

Was war das Thema eures Unterrichtes?

Wann und wo fand der Unterricht statt?

Wer war beteiligt?

Warum fand eine „Gerichtsverhandlung“ statt?

Welcher „Fall“ wurde verhandelt?

Was haben die Zeugen ausgesagt?

Welche Entscheidung wurde am Ende getroffen?

Was habt ihr gelernt?

Was war das Besondere an dem heutigen Unterricht?

...

Präsentiert das Ergebnis in eurer Schule, z.B. auf eurer Homepage, auf einer elektronischen Anzeigetafel oder beim „Tag der offenen Tür“.



Reflexionsbogen

Reflexionsbogen



1 Mir hat der Unterricht gefallen, weil...

☐☐

2 Ich möchte gern mehr zum Thema Wahrnehmung und Wahrheit erfahren.

☐☐

3 Ich interessiere mich für die Arbeit von Gerichten und möchte mein Wissen dazu vertiefen.

☐☐

4 Berichte von Zeugen sind für die Wahrheitsfindung wichtig.

☐☐

5 Die Beobachtung durch Zeugen ist immer nur ein kleiner Teil der Wahrheit.

☐☐

6 Ungenaue Aussagen von Zeugen oder sogar Falschaussagen können Folgen haben.

☐☐

7 Um meinen besten Freund zu schützen, darf ich vor Gericht die Unwahrheit sagen.

☐☐

8 Es ist manchmal schwer, die Wahrheit zu sagen, weil

☐☐

9 Ein Richter muss das Gesetz beachten.

☐☐

10 Zeugen müssen immer die Wahrheit sagen.

☐☐

11 Zeugen können immer die Wahrheit sagen.

☐☐

12 Ein Staatsanwalt vertritt den Angeklagten.

☐☐

13 Am Verhalten eines Zeugen während der Gerichtsverhandlung ist erkennbar, ob er die Wahrheit sagt.

☐☐

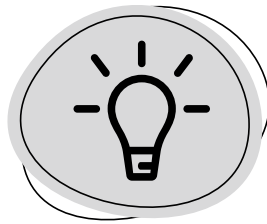
14 Das möchte ich noch sagen:



Legende zu den Icons



Gruppenarbeit/Materialien



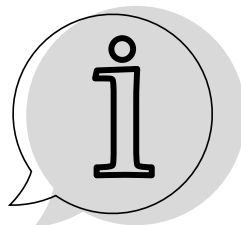
Lösung



Aufgaben lösen



Links



Information



Thema Recht



Impressum

Herausgeber

Landesamt für Schule und Bildung
Reichenhainer Straße 29 a
09126 Chemnitz
www.lasub.smk.sachsen.de

Redaktion

Landesamt für Schule und Bildung
Referat 61, Standort Radebeul

Gestaltung und Satz:

www.kleinundhalm.de

Digitalfassung

Redaktionsschluss: März 2025

Titelgrafik: Magele-picture – Fotolia.com